

## Funktionsanalyse bei Craniomandibulären Dysfunktionen

Um eine craniomandibuläre Dysfunktion gut diagnostizieren zu können, ist es unabdinglich eine ausführliche Funktionsanalyse durchzuführen. Hierzu gehören verschiedene Aspekte:

### Immer:

- Zahnärztliche Anamnese, Zahnärztlicher Befund
- Parodontaler Befund
- Mundhygienebefund
- Manuelle Funktionsanalyse (Kiefergelenke, Kaumuskulatur, Kauapparat)
- Röntgenbefund (Orthopantomogramm und seitliche Fernröntgenaufnahme mit kieferorthopädischer Auswertung)
- MRT-Befund der Kiefergelenke
- CMD-Anamnese, interdisziplinäre Anamnese
- Befund aus Muskelmessung (EMG—Elektromyographie) mit speziellem CMD-Protokoll
- Okklusale Analyse—Okklusogramm, sowohl manuell wie auch mit Okklusographie (Tecscan)
- Gelenkgeräuschanalyse (manuell und mit JVA—Joint vibration analysis)
- Kinematographie der Kiefergelenke
- Artikulatorübertragung von Modellen elektronisch
- Kieferorthopädische gesichtsvermessene Modelle

### Fallbezogen:

- Somnogramm
- Osteopathischer und physiotherapeutischer Befund
- Körperhaltungsanalyse
- Verspannungsanalyse
- Evtl. Analyse von schlafbezogenen Atemstörungen





- Im ersten Termin werden ganz normale zahnärztliche Befunde erhoben:
- Anamnese und Beratung
  - Zahnärztlicher Befund
  - Zahnfleischbefund
  - Röntgenbefund Panoramaaufnahme
  - Vitalitätsprobe
  - Manuelle Funktionsanalyse
  - Kariesdiagnostik
  - Kaumuskeln, Kiefergelenke

## Instrumentelle Funktionsanalyse

### Kinematographie

Hier werden die räumlichen Bewegungen der Kiefergelenke mit deren Funktionsstörungen gemessen. Mit der Kinematographie lassen sich auch elektronische Werte zur Übertragung in den Artikulator im zahn-technischen Labor erstellen.



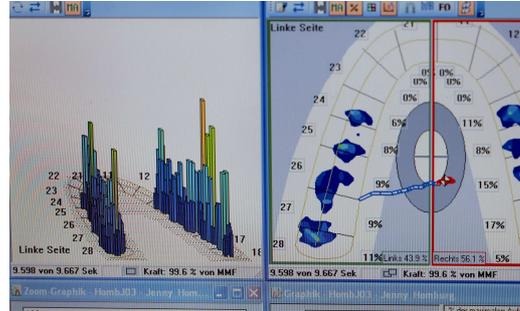
### EMG—Elektromyographie

Mit dem EMG lassen sich Funktionsstörungen der Kaumuskulatur messen. Symmetriestörungen, Schwäche einzelner Muskeln und deren Zusammenhang mit dem Biss lässt sich hier genau herausarbeiten.



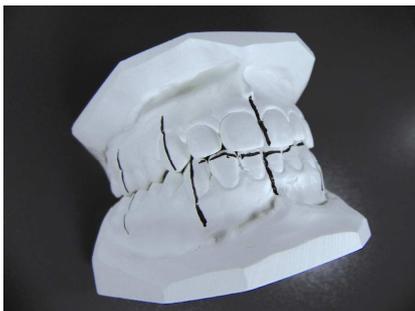
## Okklusographie

Die Bestimmung der Kraft- und Druckverhältnisse im Biss auf den einzelnen Zähnen ist entscheidend zur Bestimmung der Funktionsstörungen im Biss. Dies lässt sich mit einer elektronischen Okklusionsmessung gut bestimmen.



## Modellanalyse und Artikulatoranalyse

Mit entsprechenden exakten und gut vermessenen Modellen kann man die anatomischen Abweichungen kieferorthopädisch wie auch dynamisch gut beurteilen.



## Röntgenbefund

Durch eine Panoramaaufnahme und eine seitliche Fernröntgenaufnahme lassen sich die radiologischen Befunde erheben.



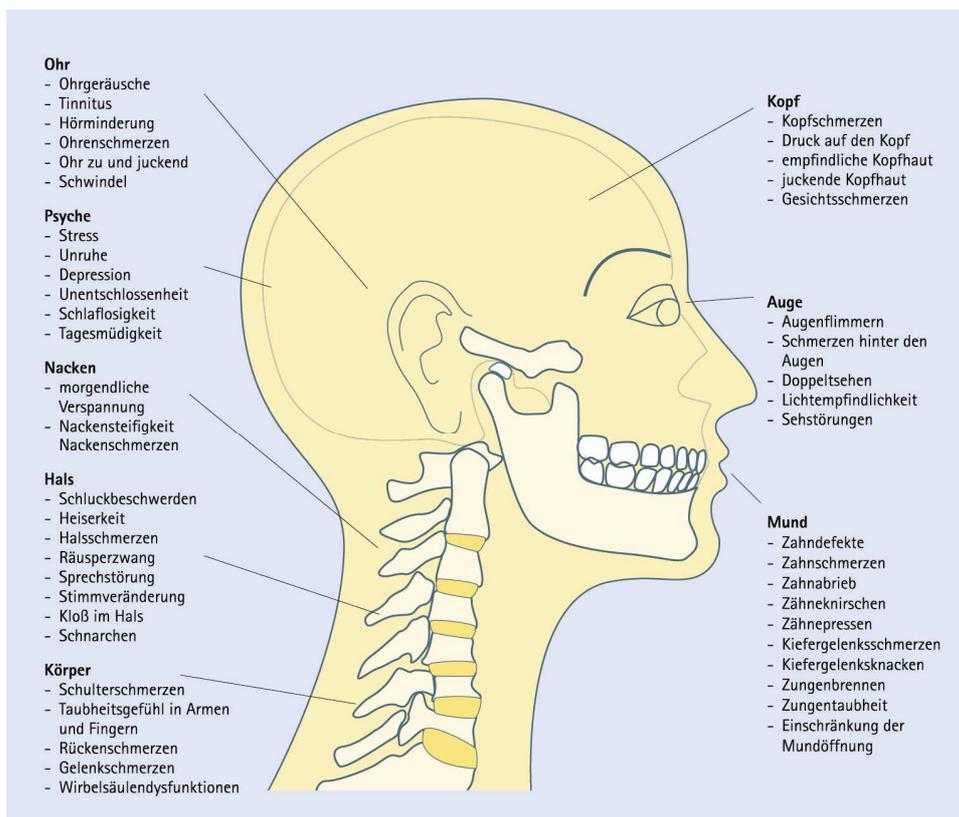
## MRT Befund der Kiefergelenke und Kopf Gelenke

Hier können wir die Befunde der Weichgewebe in den Kiefergelenken und die anatomischen Abweichungen der Kiefergelenke und der Kopf Gelenke beurteilen.



## CMD Anamnese

Mit entsprechenden Fragebögen versuchen wir Ihre CMD-Zusammenhänge und – Symptome herauszufinden.



## Joint Vibration Analysis

Durch Ultraschallmessung eruieren wir die Gelenkgeräusche in den Kiefergelenken. Wir überprüfen sie auch mit einem Stethoskop und dokumentieren sie.



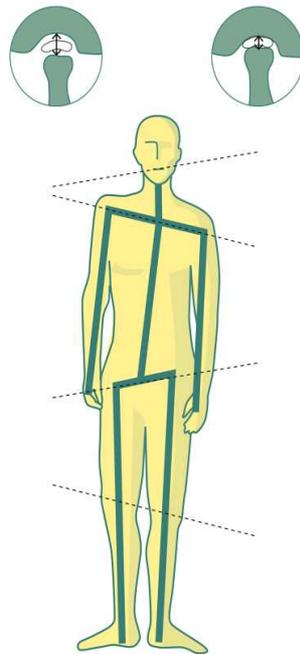
## Interdisziplinärer Befund

In einer ausführlichen Anamnese werden alle Vorbehandlungen und Untersuchungen erfragt. Bei Bedarf wird sehr oft zum Orthopäden und Neurologen überwiesen. Auch Physiotherapeut und Osteopath sind wichtige Cotherapeuten. Aber viele andere Begleitbehandlungen können in einer CMD-Behandlung wichtig sein, um die multifaktoriell entstandene Erkrankung auch wieder multifaktoriell zu beseitigen.



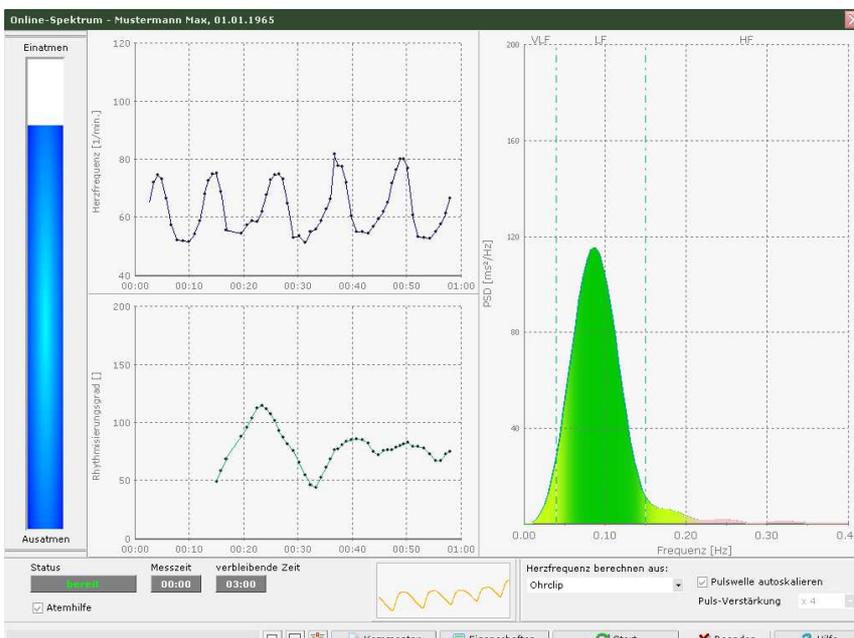
## Körperhaltungsbefund

Die Entstehung der CMD ist fast immer mit der Körperhaltung vergesellschaftet. Aus diesem Grund ist die Analyse von Funktionsstörungen sehr wichtig. Wir erstellen posturologische Fotos und erstellen elektronisch eine dynamische Haltungsanalyse mit Sonosens.



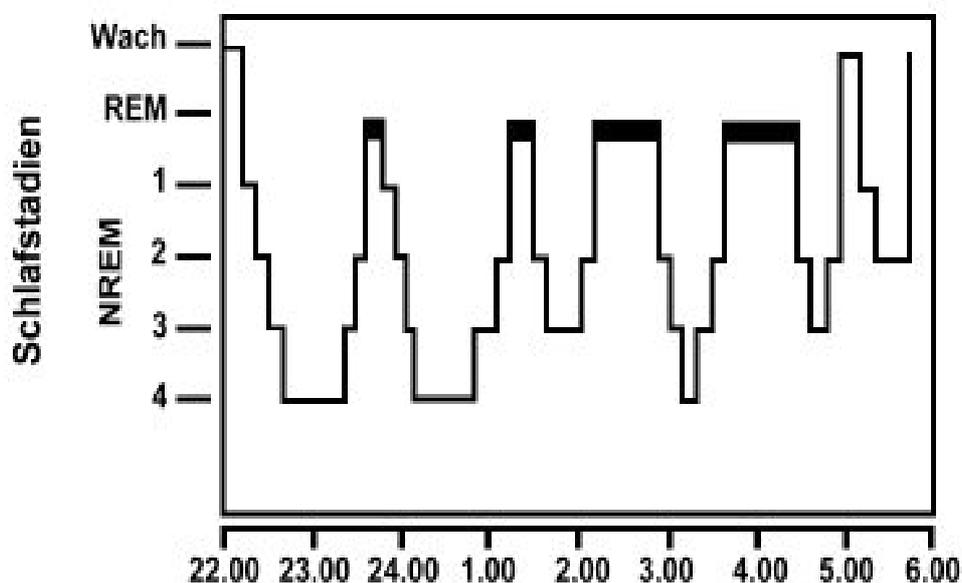
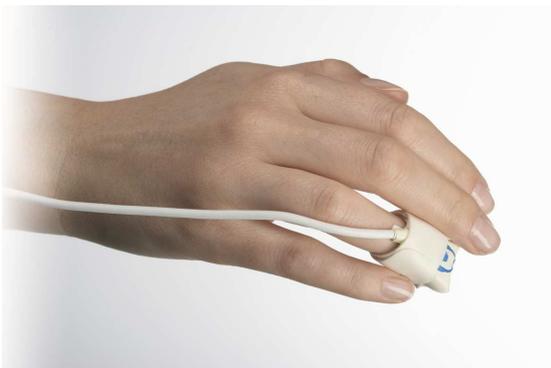
## Verspannungsanalyse

Mit Biofeedback lassen sich Informationen über die Verspannung der Muskulatur und des Zustandes des autonomen Nervensystems ermitteln. Wir messen mit EMG und mit der HRV-Analyse, um den Verspannungszustand des CMD-Patienten zu erkennen.



## Somnogramm, Analyse von schlafbezogenen Atemstörungen

Mit einem Gerät, das Hirnströme misst, werden die Schlafphasen gemessen, um die Erholbarkeit des Schlafes festzustellen. Dies ist bei CMD sehr wichtig, da durch die Parafunktionen des Bisses der Schlaf nachhaltig gestört sein kann. In Einzelfällen ist auch die Eruierung von schlafbezogenen Atemstörungen entscheidend, da einige CMD-Patienten nachts Atemaussetzer aufweisen. Auch für die Wahl der weiteren Therapie ist diese Analyse sehr entscheidend.



## Kompetenzzentrum für CMD in München-Pasing

Seit 1994 besteht die Zahnarztpraxis Dr. Morlok in München. Von Anfang an waren die Themen CMD, Kiefergelenk und der Biss im Vordergrund der zahnärztlichen Betreuung gestanden. Seit 2005 befindet sich die Praxis in München-Pasing und avancierte zu einem Kompetenzzentrum für CMD, ganzheitliche Zahnmedizin und Kieferorthopädie, Behandlung von Schleudertrauma des Kiefergelenks und schlafbezogenen Atemstörungen.

## Stoffwechselanalyse

Die CMD wird meist auch durch Funktionsstörungen des Stoffwechsels begünstigt. Die Symptome werden hierdurch verstärkt. Aus diesem Grund macht es Sinn nach Unverträglichkeiten (Allergietyp 4), Mangelzuständen und Hormonstörungen zu suchen, wenn man einen CMD-Patienten erfolgreich behandeln will.

